

Dank Bewegung zur spannenden Rund-um-Sicht

AUSSTELLUNG Die Galerie Sculptur zeigt Plastiken des Berliner Bildhauers Maximilian Verhas.

VON UNSEREM MITARBEITER JÜRGEN GRÄSSER

Bamberg – Man sieht es den zumeist aus schwerer Bronze gefertigten Arbeiten nicht an und mag es kaum glauben, aber die Skulpturen von Maximilian Verhas sind beweglich. Durch ein leichtes Anstoßen lassen sie sich spielerisch in Bewegung versetzen, beginnen zu schaukeln oder rollen über den Boden.

Die Idee zu diesen wendigen Rollkörpern kam Verhas 1990 zur Zeit der Wende in Berlin. Der Bildhauer ärgerte sich darüber, dass die Unterseite einer Skulptur normalerweise nie zu sehen ist. Bei Verhas' symmetrischen oder asymmetrischen Rollkörpern ist das anders. Mit dem Ideal einer „allseitigen und kompakten Rund-um-Plastik“ verfolgt Verhas den schon im 16. Jahrhundert an die Skulptur gestellten Anspruch, sie solle von allen Seiten gleich schön sein.

Zu dem ästhetischen Moment der geschwungenen, gewundenen und glänzend polierten Bronzegüssen kommt das Haptische: Statt die Form lediglich visuell zu erfassen, soll der Betrachter sich die Schönheit der Skulpturen, ihr Material und Gewicht mit den behandschuhten Fingern erschließen.

Außerdem werden die Rollkörper durch Bewegen erfahrbar. Nicht der

Betrachter bewegt sich, sondern die von diesem durch „körperliches Eingreifen“ in Gang gesetzten Plastiken. Deren Formen und Massenverteilung sind so konzipiert, dass sie sich tatsächlich als Ganzes bewegen lassen.

Das gilt auch für die neusten Arbeiten wie die „Linearraumschleife“ von 2006, eine 150x170x150 Zentimeter große Edeldahlkonstruktion. „Bewegung an sich ist das Thema, was mich interessiert“, sagt Verhas, der in Nürnberg bei Christian Höpfner und an der Hochschule der bildenden Künste in Berlin bei David Evison studiert hat. Seinen Plastiken gibt Verhas oft englische Titel, etwa „King's Head“ oder „Ring of Kerry“, dessen Metallband eine gewundene, in sich geschlossene Bahn zieht, ähnlich der Ringstraße im Westen Irlands, die Verhas dazu inspiriert hat.

Die Anregungen zu seinen beweglichen Skulpturen holt sich Verhas in der Natur: „Ohne die Natur zu betrachten, kann es keine Kunst geben“, ist sich der Bildhauer sicher.

Öffnungszeiten

Maximilian Verhas: Plastiken. Ausstellung in der Galerie Sculptur, Obere Sandstraße 15, bis 28. April, Di-Fr 15-18 Uhr, Sa 11-13 Uhr.